

**Fachstudien- und Prüfungsordnung für den
Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien
an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie
der Universität Erlangen-Nürnberg - FPOMiRe -**

Vom 8. Juni 2010

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 43 Abs. 5 Satz 2, Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Prüfungsordnung:

§ 1 Geltungsbereich	1
§ 2 Qualifikation zum Masterstudium, Nachweise und Zugangsvoraussetzungen	1
§ 3 Umfang und Gliederung des Masterstudiums, Prüfungen	2
§ 4 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften	2
Anlage: Studienplan Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien .	2
1. Exemplarischer Studienplan mit Prüfungsverteilung für die Fächerkombination:	2
Masterfach Christliche Archäologie, Profilmfach Bayerische Landesgeschichte .	2
2. Exemplarischer Studienplan mit Prüfungsverteilung für die Fächerkombination: Masterfach Kunstgeschichte, Profilmfach Nordische Philologie	4
3. Exemplarischer Studienplan mit Prüfungsverteilung für die Fächerkombination: Masterfach Mittellateinische Philologie, Profilmfach Mittelalterliche Geschichte	5

§ 1 Geltungsbereich

Die Fachstudien- und Prüfungsordnung für den forschungsorientierten konsekutiven Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien mit dem Abschluss „Master of Arts (M.A.)“ ergänzt die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg – ABMStPO/Phil.

§ 2 Qualifikation zum Masterstudium, Nachweise und Zugangsvoraussetzungen

(1) ¹Fachspezifischer Abschluss ist der Abschluss in mindestens einem der am Studiengang beteiligten Fächer Germanistische Mediävistik, Mittellateinische Philologie, Nordische Philologie, Christliche Archäologie, Kunstgeschichte, Mittelalterliche Geschichte, Bayerische und Fränkische Landesgeschichte sowie Geschichte. ²Als fachverwandte oder gleichwertige Abschlüsse im Sinne des § 35 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 2 ABMStPO/Phil werden Abschlüsse mit mindestens 35 ECTS Punkten in Lehrveranstaltungen mit Mittelalter- oder Renaissancebezug anerkannt.

(2) ¹Mit den Bewerbungsunterlagen sind Nachweise über gesicherte Lateinkenntnisse und Kenntnisse in zwei modernen Fremdsprachen mit mindestens dem Niveau A2 nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen nachzuweisen; sofern das Fach Nordistik als Master- oder Profilmfach gewählt wird, soll eine der beiden modernen Fremdsprachen eine moderne nordgermanische Sprache sein und

zusätzlich Kenntnisse in der altwestnordischen Sprache nachgewiesen werden; sofern das Fach Germanistische Mediävistik als Master- oder Profilmfach gewählt wird, ist zusätzlich die Kenntnis des Mittelhochdeutschen (Übersetzungsfähigkeit) nachzuweisen. ²Der Nachweis über die Latein- und Fremdsprachenkenntnisse erfolgt durch das Abiturzeugnis oder vergleichbare Nachweise. ³Studierende, die diesen Nachweis vor Aufnahme des Studiums nicht erbringen, können unter der auflösenden Bedingung zugelassen werden, dass der Nachweis über die Sprachkenntnisse auf dem Niveau A2 bis zu Beginn des dritten Fachsemesters erbracht wird.

(3) ¹Für Bewerberinnen und Bewerber mit einer Gesamtnote des fachspezifischen Abschlusses bzw. im Falle des § 35 Abs. 4 ABMStPO/Phil einem Durchschnitt der bisherigen Leistungen von 2,51 bis 3,50 findet ein Auswahlgespräch statt; die übrigen Bewerberinnen und Bewerber werden nicht zur zweiten Stufe des Qualifikationsfeststellungsverfahrens zugelassen und erhalten einen mit entsprechender Begründung versehenen Ablehnungsbescheid. ²Das Auswahlgespräch soll zeigen, ob die Bewerberin und der Bewerber die nötigen fachlichen und methodischen Kenntnisse besitzen und zu erwarten ist, dass sie in einem stärker forschungsorientiertem Studium selbständig wissenschaftlich zu arbeiten verstehen. ³Im Auswahlgespräch wird unter anderem geprüft, ob die Bewerberin und der Bewerber über sichere Kenntnisse in den fachspezifischen Grundlagen verfügt und ob eine positive Studienprognose aufgrund steigender Leistungen im bisherigen Studienverlauf möglich ist. ⁴Das Auswahlgespräch erstreckt sich auch auf die Motivation der Bewerberin und des Bewerbers.

§ 3 Umfang und Gliederung des Masterstudiums, Prüfungen

Umfang und Gliederung des Masterstudiengangs Mittelalter- und Renaissancestudien sowie Art, Umfang und Gewichtungsfaktor der Prüfungen bestimmen sich nach der Anlage.

§ 4 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften

Diese Fachprüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Anlage: Studienplan Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien

1. Exemplarischer Studienplan mit Prüfungsverteilung für die Fächerkombination: Masterfach Christliche Archäologie, Profilmfach Bayerische Landesgeschichte

Sem.	Module	LV	SWS	ECTS	Art- und Umfang der Prüfungsleistung	Gesamtsumme ECTS	Faktor
1	Fachmodul Christliche Archäologie	VL	2	3	Klausur	10	2
		HS	2	7	Referat und Hausarbeit		
	Fachmodul Bayerische Landesgeschichte	VL oder ÜB	2	4	mündl. Prüfung und/oder Klausur bzw. eine Referatsleistung (unbenotete Studienleistung)	10	2
		HS	2	6	Hausarbeit (15 Seiten) und/oder Klausur (60min.)		

	Pflichtmodul: Einführung ins Mittelalter	ÜB	2	5	Klausur (90min.)	5	0,5
	Pflichtmodul: Einführung in die Historischen Hilfswissen- schaften	ÜB	2	5	mündl. Prüfung (20min.) oder Klausur (60min.)	5	0,5
2	Fachmodul Christliche Ar- chäologie	VL	2	3	Klausur	10	2
		HS	2	7	Referat und Hausarbeit		
	Fachmodul Christliche Ar- chäologie	VL	2	3	Klausur	10	2
		HS	2	7	Referat und Hausarbeit		
	Fachmodul Ba- yerische Lande- geschichte	VL oder ÜB	2	4	mündl. Prüfung und/oder Klausur bzw. eine Refe- ratsleistung(unbenotete Studienleistung)	10	2
		HS	2	6	Hausarbeit (15 Seiten) und/oder Klausur (60min.)		
3	Betreutes Ei- genstudium Christliche Ar- chäologie			10	Mündl. Prüfung (30- 45min.) oder Klausur (60- 90min.) (unbenotete Stu- dienleistung)	10	0
	Freie Belegung Wahlpflicht- module	1				15	0,5
4	Forschungs- kolloquium	Kolloquium	2	5	Referat (unbenotete Stu- dienleistung)	5	0
4	Masterarbeit	Masterarbeit		25	Hausarbeit	30	2
		Mündl. Prüfung		5	mündl. Prüfung (60min.)		

**2. Exemplarischer Studienplan mit Prüfungsverteilung für die Fächerkombination:
Masterfach Kunstgeschichte, Profulfach Nordische Philologie**

Sem.	Module	LV	SWS	ECTS	Art- und Umfang der Prüfungsleistung	Gesamtsumme ECTS	Faktor
1	Fachmodul Kunstgeschichte I	VL	2	4	Referat und Hausarbeit (unbenotete Studienleistung)	10	2
		HS	2	6	Referat und Hausarbeit		
	Fachmodul Nordistik I	VL oder ÜB	2	4	mündl. Prüfung und/oder Klausur bzw. eine Referatsleistung (unbenotete Studienleistung)	10	2
		HS	2	6	Hausarbeit (15 Seiten) und/oder Klausur (60min.)		
	Pflichtmodul: Einführung ins Mittelalter	ÜB	2	5	Klausur (90min.)	5	0,5
Pflichtmodul: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften	ÜB	2	5	mündl. Prüfung (20min.) oder Klausur (60min.)	5	0,5	
2	Fachmodul Kunstgeschichte II	VL	2	4	Referat und Hausarbeit (unbenotete Studienleistung)	10	2
		HS	2	6	Referat und Hausarbeit		
	Fachmodul Nordistik II	VL oder ÜB	2	4	(unbenotete Studienleistung)	10	2
		HS	2	6	Referat und Hausarbeit (12 Seiten)		
	Freie Belegung Wahlpflichtmodule	1				10	0,5
3	Angeleitetes Eigenstudium Kunstgeschichte	Lektüre		10	mündl. Prüfung (30-45min.) oder Klausur (60-90min.) (unbenotete Studienleistung)	10	0
	Fachmodul Kunstgeschichte III	einwöchige Exkursion oder alternativ 5 Tagesexkursionen.	3	10	Referat (unbenotete Studienleistung)	10	2
	Freie Belegung Wahlpflichtmodule	1				5	0,5
4	Forschungskolloquium	Kolloquium	2	5	Referat (unbenotete Studienleistung)	5	0
4	Masterarbeit	Masterarbeit		25	Hausarbeit	30	2
		Mündl. Prüfung		5	mündl. Prüfung (60min.)		

**3. Exemplarischer Studienplan mit Prüfungsverteilung für die Fächerkombination:
Masterfach Mittellateinische Philologie, Profildach Mittelalterliche Geschichte**

Sem.	Module	LV	SWS	ECTS	Art- und Umfang der Prüfungsleistung	Gesamtsumme ECTS	Faktor
1	Lateinische Literatur und Sprache bis zum Hochmittelalter	ÜB	2	4	mündl. Prüfung (30min.) (unbenotete Studienleistung)	10	2
		HS	2	6	Hausarbeit (12 Seiten) und Referat		
	Fachmodul Mittelalterliche Geschichte	VL oder ÜB	2	4	mündl. Prüfung und/oder Klausur bzw. eine Referatsleistung (unbenotete Studienleistung)	10	2
		HS	2	6	Hausarbeit (15 Seiten) und/oder Klausur (60min.)		
	Pflichtmodul: Einführung ins Mittellatein	ÜB	2	5	Klausur (90min.)	5	0,5
Pflichtmodul: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften	ÜB	2	5	mündl. Prüfung (20min.) oder Klausur (60min.)	5	0,5	
2	Lateinische Literatur und Sprache in Mittelalter und Früher Neuzeit	VL oder ÜB	2	4	mündl. Prüfung (30min.) (unbenotete Studienleistung)	10	2
		HS	2	6	Hausarbeit (12 Seiten) und Referat		
	Fachmodul Mittelalterliche Geschichte	VL oder ÜB	2	4	mündl. Prüfung und/oder Klausur bzw. eine Referatsleistung (unbenotete Studienleistung)	10	2
		HS	2	6	Hausarbeit (15 Seiten) und/oder Klausur (60min.)		
Freie Belegung Wahlpflichtmodule	1				10	0,5	
3	Mediale Aspekte der Vormoderne I	Seminar	2	6	Klausur (90min.)	10	2
		Betreuer Kurs Paläographie online	2	4	mündl. Prüfung (30min.) (unbenotete Studienleistung)		
	Mittelalterliche Textualität	VL	2	4	mündl. Prüfung (30min.) (unbenotete Studienleistung)	10	2
		HS	2	6	Hausarbeit (12 Seiten) und Referat		
	Freie Belegung Wahlpflichtmodule	1				5	0,5
4	Forschungskolloquium	Kolloquium	2	5	Referat (unbenotete Studienleistung)	5	0

4	Masterarbeit	Masterarbeit		25	Hausarbeit	30	2
		Mündl. Prüfung		5	mündl. Prüfung (60min.)		

¹——Der Wahlpflicht- und Pflichtbereich wird getragen von den Fächern Kunstgeschichte, Christliche Archäologie, Germanistische Mediävistik, Germanistische Sprachwissenschaft, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Medizin, Ältere und Neuere Kirchengeschichte, Mittellateinische Philologie, Anglistik, Romanistik, Philosophie, Rechtsgeschichte, Bayerische und Fränkische Landesgeschichte, Nordistik, Islamwissenschaften und Arabistik, Sinologie und Informatik. Es besteht Wahlmöglichkeit aus dem jeweils vorhandenen Angebot eines Semesters. Wahlpflichtmodule umfassen in der Regel 5 ECTS-Punkte.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 19. Mai 2010 und der Genehmigungsfeststellung des Präsidenten vom 28. Mai 2010.

Erlangen, den 8. Juni 2010

Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske
Präsident

Die Satzung wurde am 8. Juni 2010 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 8. Juni 2010 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 8. Juni 2010.